

Schaltberechtigung für Fortgeschrittene in der Mittelspannung bis 36 kV

Kurs zum Üben von Schalthandlungen (Simulationskoffer) in der Mittelspannung



Termin

Mo. 07.06.2027, 09:00 Uhr –
Di. 08.06.2027, 15:00 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme
[Für HDT-Mitglieder](#) 1.185,00 €*
[Für Nicht-Mitglieder](#) 1.285,00 €*

1.285,00 €*
1.185,00 €*

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung Ihrer Teilnahme finden Sie auf der [Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 07.10.2026, 11:40 Uhr

Schaltberechtigung für Fortgeschrittene in der Mittelspannung bis 36 kV

Für alle Elektrofachkräfte, die ihre Kenntnisse im Bereich Schalthandlungen vertiefen möchten. Anspruchsvolle Schaltsituationen werden trainiert und mit unzähligen Beispielen aus der Praxis aufgezeigt. Am Schaltsimulationskoffer wird die Ausbildung zur Schaltberechtigung trainiert. Rechtssicheres und gerichtsfestes, sicheres Schalten gerade bei Störungen werden im Seminar anhand vieler Praxisbeispiele vermittelt. Das Seminar dient dem Erhalt bzw. der Wiederauffrischung der Schaltberechtigung/Schaltbefähigung.

Zum Thema

Die Schaltberechtigung in der Elektrotechnik ist von entscheidender Bedeutung, da sie den Zugang zu elektrischen Schaltanlagen und -systemen regelt. Diese Berechtigung wird nur Personen erteilt, die über die erforderliche Qualifikation, Kenntnisse und Erfahrung verfügen, um elektrische Anlagen sicher zu betreiben, zu warten und zu reparieren.

Definition der Schaltberechtigung: Die Schaltberechtigung ist eine formale Genehmigung, die von einem Arbeitgeber oder einer zuständigen Behörde ausgestellt wird. Sie bescheinigt, dass der Inhaber berechtigt ist, Schalttätigkeiten an elektrischen Anlagen und Geräten durchzuführen.

Qualifikation und Schulung: Um eine Schaltberechtigung zu erhalten, muss der Bewerber eine angemessene Ausbildung in der Elektrotechnik absolviert haben und möglicherweise eine bestimmte Anzahl von Arbeitsstunden in der Praxis nachweisen können. Schulungen zur Arbeitssicherheit und zum Umgang mit spezifischen Schaltanlagen sind ebenfalls erforderlich.

Verantwortung und Haftung: Die Schaltberechtigung bringt eine hohe Verantwortung mit sich. Der Inhaber muss die Sicherheitsvorschriften und -verfahren genau einhalten, um sich selbst und andere vor Gefahren zu schützen. Missachtung dieser Vorschriften kann schwere Unfälle oder sogar den Tod verursachen und rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Sicherheit: Ein Hauptziel der Schaltberechtigung besteht darin, die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten, die an oder in der Nähe von elektrischen Anlagen arbeiten. Durch die Vergabe von Berechtigungen wird sichergestellt, dass nur geschulte und qualifizierte Personen die Anlagen betreten dürfen.

Arbeitsabläufe und Freigabeprozesse: In Betrieben mit Schaltanlagen müssen klare Arbeitsabläufe und Freigabeprozesse definiert werden. Bevor eine Schalttätigkeit ausgeführt werden kann, müssen bestimmte Prüfungen und Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt und von autorisierten Personen freigegeben werden.

Elektrotechnische Normen: Die Schaltberechtigung sollte sich auch auf die Einhaltung relevanter elektrotechnischer Normen und Vorschriften beziehen. Diese Normen variieren je nach Land und Region und dienen als Leitfaden für sichere elektrische Arbeitspraktiken.

Periodische Überprüfung: Die Schaltberechtigung ist in der Regel nicht unbegrenzt gültig. Eine regelmäßige Überprüfung der Kenntnisse und Fähigkeiten kann erforderlich sein, um sicherzustellen, dass der Inhaber weiterhin über die erforderliche Kompetenz verfügt.

Abschließend kann gesagt werden, dass die Schaltberechtigung ein wesentlicher Bestandteil der Elektrotechnik ist, um die Sicherheit von Mitarbeitern, Anlagen und der Öffentlichkeit zu gewährleisten. Nur qualifizierte und geschulte Personen sollten befugt sein, Schalttätigkeiten an elektrischen Anlagen durchzuführen, um potenzielle Gefahren zu minimieren und Unfälle zu verhindern.

Zielsetzung

Sicheres Schalten auch in Stresssituationen wie Störungen in der Mittelspannung bis 36 kV richtig bewerten. Schutzrelais-Anregungen verstehen, richtig beurteilen und daraus die notwendigen Schalthandlungen sicher durchführen.

Die korrekte Anwendung aller Hilfsmittel in der Mittelspannung (HSA, ZIPP, EuK, isol. Hilfsmittel) beherrschen.

Programm

07.06.2027

09:00–10:45	Rechtliche Notwendigkeiten einer Schaltberechtigung Normenauszüge für Schalthandlungen
11:00–12:30	Auswirkungen unterschiedlicher Sternpunktbehandlungen für die Schalthandlungen
13:30–15:15	Unterschiedliche Schaltgerätetypen und -anlagen und deren richtiger Betrieb bei Schalthandlungen
15:30–16:30	Schalthilfsmittel (Hochspannungsanzeiger, Erd- und Kurzschliessvorrichtung, Betätigungsstangen, Abdeckplatten) und die VDE- Normenvorgaben in Verbindung mit der richtigen Dimension von Schutz- und Hilfsmittel und deren Anwendung.

08.06.2027

08:30–10:45	Die 5 Sicherheitsregeln explizit erläutert für Schaltanlagen in der Mittelspannung
11:00–12:30	Die richtige PSA (Persönliche Schutzausrüstung) • Lehrfilm zum Schalten in der Mittelspannung • Schaltkommandosprache nach DIN VDE • Empfehlung und deren Anwendung mit Übungen.
13:30–15:15	Schaltkoffer, Einsatz von Simulationskoffer zum Üben von Schalthandlungen bei Störungen Schutz in Mittelspannungsanlagen (UMZ, AMZ, Diff.- Schutz, Distanzschutz, IS Begrenzer, Arcon von Eaton, ABS- Zero von Driescher, UFES von ABB)
15:30–16:30	Praktische Beispiele mit Übungen von Schalthandlungen am PC

Referenten



Holger Ludwig

Ing. Holger Ludwig, staatl. gepr. Techniker (Energietechnik), Fa. Aabacon,